

Ruhleben: BSR baut neue Biogas-Anlage



Daniel Buchholz

In Kürze will die BSR eine neue Biogas-Anlage im Gewerbegebiet Ruhleben ‚An der Freiheit‘ errichten. Von der neuen Anlage soll keine Umweltverschmutzung ausgehen, teilt das Unternehmen mit. Allerdings sei mit täglich rund 65 Fahrten von Müllfahrzeugen zu rechnen

Der Spandauer SPD-Abgeordnete und Umweltexperte Daniel Buchholz spricht sich für die neue Anlage aus, hat aber hohe Anforderungen an den Bau: „Die neue Vergärungsanlage für Bioabfälle wird ein wichtiger neuer Baustein zur Behandlung der Berliner Abfälle. Nicht ohne Grund unterstützen alle Parteien im Berliner Abgeordnetenhaus die Behandlung in solchen Anlagen, dass ist ökologisch und ökonomisch der richtige Weg.

■ Anlage wird voll gekapselt

In der BSR-Anlage sollen jährlich bis zu 60.000 Tonnen Biomüll, die in den Berliner Biotonnen gesammelt wurden, vergärt werden. Neben Kompost und Flüssigdünger für die Landwirtschaft soll die Anlage vor allem Biogas erzeugen, um Müllfahrzeuge der BSR anzutreiben. Die Stichworte ‚Vergärung‘ und ‚Bioabfall‘ haben bei einigen Bürgern in Spandau und Charlottenburg zu Recht Skepsis hervorgeufen. Standort ist das Industriegebiet ‚Freiheit 15-16‘ im Bezirk Spandau. In unmittelbarer Nachbarschaft gibt es bereits die Müllverbrennungsanlage Ruhleben und das Vattenfall-Kraftwerk Reuter. Die nächsten Wohngebäude liegen mehr als 450 Meter entfernt an der Charlottenburger Chaussee.

Die SPD hat von Anfang an darauf bestanden, dass die Anlage nach dem neuesten Stand der Technik gebaut wird und die strengsten gesetzlichen Anforderungen einhält. Laut BSR sind „keine erheblichen Luftschadstoff-, Geruchs-, Staub- oder Lärmemissionen zu erwarten“. Die Anlage wird nach dem sog. Trockenvergärungsverfahren arbeiten, solche Anlagen gibt es sogar in direkter Nachbarschaft zu Lebensmittelbetrieben und Restaurants. Die gesamte Anlage wird gekapselt und unter einem leichten Unterdruck gehalten, d.h. es kann keine Luft entweichen. Die entstehende Abluft wird mehrfach gewaschen und über Filter geführt.

Eine zusätzliche Lärmquelle werden die täglich rund 65 Fahrten von Müllfahrzeugen sein, davon 45 für die Anlieferung des Bioabfalls und 20 für den

Abtransport der flüssigen und festen Gärreste. Der Verkehr wird über die ausgebauten Haupt-Durchgangsstraßen Spandauer Damm und Freiheit abgewickelt werden. Fahrten durch reine Wohngebiete und an Wochenenden sind nicht vorgesehen.

■ Biotonne ist Klimaschutz

Die neue Anlage soll nach Abzug des Eigenbedarfs jährlich rund 3,4 Mio. m³ Bioerdgas bzw. 34 Mio. kWh Energie in das Berliner Erdgasnetz einspeisen. Dadurch können nach Angaben der BSR jährlich rund 2,5 Mio. Liter Diesel ersetzt und 6.200 Tonnen des Klimagases Kohlendioxid eingespart werden. Das gewonnene Erdgas will die BSR für den klimafreundlichen Antrieb von über 150 Müllfahrzeugen nutzen.

Damit wird die Berliner Biotonne noch stärker zu einer echten Klimaschutz-Tonne. Bisher wird unser Bioabfall in offenen Rotten kompostiert, dabei entweichen viele klimaschädliche Gase in die Luft. Mit der neuen Anlage entsteht ein geschlossener Kreislauf bis zur Betankung von Müllfahrzeugen. Bitte helfen Sie dabei mit und sammeln Sie in Ihrem Haushalt Bioabfälle getrennt! Dabei sparen Sie auch Geld, denn die Biotonne ist deutlich günstiger als eine normale ‚graue‘ Tonne.“

■ Bürgerbeteiligung gestartet

Trotz aller politischen Zustimmung sollten die Bürger die Möglichkeit nutzen und sich die Genehmigungsunterlagen selbst ansehen und ggf. Einwendungen formulieren. Bis zum 7.02.2011 liegen die Unterlagen im Rathaus Spandau, Zimmer 434, aus: Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr. Zu den gleichen Zeiten können sie in der Senats-Umweltverwaltung, Zimmer 3.011, Brückenstr. 6, 10179 Berlin, (S+U-Bahnhof Jannowitzbrücke) eingesehen werden, dort sind auch weitere Zeiten nach vorheriger Vereinbarung unter Tel. 9025-2268 möglich. (Stand: 01.2011)

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Daniel Buchholz MdB
SPD Bürgerbüro Spandau
Bismarckstr. 61, 13585 Berlin
Tel. 333 71 65, Fax 333 98 67
Weitere Infos auch im Internet:
www.Daniel-Buchholz.de

SPD